

1. PROTOKOLL DER ORDENTLICHEN VERSAMMLUNG DER EINWOHNERGEMEINDE ARNI BE

Mittwoch, 21. Mai 2014 um 20.00 Uhr im Restaurant Rössli, Arnisäge

Vorsitz

Gemeindeversammlungsleiter Kurt Rothenbühler, Arni

Sekretärin

Gemeindeschreiberin Nicole Fahrni, Bern

Der Gemeindepräsident Kurt Rothenbühler begrüsst die anwesenden Bürgerinnen und Bürger und eröffnet die ordentliche Gemeindeversammlung.

Einen speziellen Gruss richtet er an die anwesende Vertreterin der Presse Frau Laura Fehlmann.

Bekanntmachung durch Ausschreibung

im Anzeiger Konolfingen Nr. 16 vom 17. April 2014 und Nr. 20 vom 15. Mai 2014.

Die Akten lagen 30 Tage vor der Versammlung in der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf. Eine Zusammenfassung der Traktanden wurde in jede Haushaltung verteilt.

Beschlüsse der Gemeindeversammlung können schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland, Poststrasse 25, 3071 Ostermundigen mit Beschwerde angefochten werden. Die Beschwerdefrist beträgt 30 Tage (Wahlen 10 Tage) nach der Versammlung. In diesem Zusammenhang wird auf die Rügepflicht an der Versammlung nach Art. 49a des Gemeindegesetzes hingewiesen. Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden. Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Das Protokoll der letzten ordentlichen Versammlung vom 7. Dezember 2013 lag gemäss Organisationsreglement 7 Tage nach der Gemeindeversammlung während 30 Tagen auf der Gemeindeverwaltung zur Einsicht auf. Es sind keine Einsprachen eingegangen. Der Gemeinderat hat das Protokoll anlässlich der Sitzung vom 11. Februar 2014 genehmigt.

Stimmrecht

Stand des Gemeindestimmregisters am 21. Mai 2014

Frauen	371
Männer	<u>352</u>
Stimmberechtigte insgesamt	723
Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner	930

Stimmzählerinnen und -zähler

Thomas Zürcher

Stimmberechtigte

13

Anwesend

stimmberechtigte Frauen und Männer Total

13 = 1.79 %

Gäste

- Nicole Fahrni, Bern, Gemeindeschreiberin
- Susanne Beer, Rüderswil, Finanzverwalterin
- Laura Fehlmann, Berner Zeitung

Stimmberechtigung

Der Gemeindeversammlungsleiter stellt die Frage, ob Personen im Saal anwesend sind, die das eidgenössische und das kantonale Stimmrecht nicht besitzen oder noch nicht seit drei Monaten in der Gemeinde Arni sind.

Das Stimmrecht wird von niemandem bestritten. Die Versammlung ist somit beschlussfähig und gilt als eröffnet.

Traktanden**1. Gemeinderechnung 2013**

- a) Kenntnisgabe der Nachkredite
- b) Genehmigung der Gemeinderechnung 2013

2. Verschiedenes

Die Traktandenliste wird in vorliegender Form genehmigt.

VERHANDLUNGEN

1. Gemeinderechnung 2013

- a) Kenntnisgabe der Nachkredite
- b) Genehmigung der Gemeinderechnung 2013

Antrag an die Gemeindeversammlung

- a) Die in der Zuständigkeit des Gemeinderats liegenden Nachkredite in der Höhe von Fr. 489'351.76 (davon Fr. 291'557.04 gebundene Ausgaben) gemäss Detailtabelle sind der Gemeindeversammlung zur Kenntnis zu bringen.
- b) Die bei einem Aufwand von Fr. 4'669'720.32 und einem Ertrag von Fr. 4'669'618.24 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 102.08 abschliessenden Rechnung für das Jahr 2013 wird der Gemeindeversammlung zur Genehmigung beantragt.

Erläuterungen:

Der zuständige Ressortleiter Martin Stettler präsentiert anhand von Folien, ergänzend zur bereits verschickten Botschaft, verschiedene Eckdaten der Jahresrechnung. Er zeigt das positive Ergebnis vor den Abschreibungen, mit einem Ertragsüberschuss von brutto Fr. 316'774.05 und das Ergebnis nach den Abschreibungen, mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 102.08 auf. Anstelle des ursprünglich budgetierten Ertragsüberschusses von Fr. 1'120.00 entspricht der Aufwandüberschuss einer Schlechterstellung von Fr. 1'222.08. Das Eigenkapital beträgt per 31. Dezember 2013 Fr. 1'212'939.02, was rund 16 Steuerzehntel oder Fr. 1'280.00 pro Einwohner entspricht

Anhand von Folien zeigt Martin Stettler den Vergleich vom Voranschlag zu den effektiven Zahlen in den einzelnen Funktionen auf. Dies jeweils getrennt, sowohl bei den Aufwänden als auch bei den Erträgen. Er ergänzt bei den einzelnen Funktionen, wo die massgebendsten Abweichungen gegenüber dem Voranschlag bestehen. Bei der Spezialfinanzierung Kehricht hält er fest, dass in Zukunft allenfalls die Kehrichtgebühren gesenkt werden müssen, solange man die zweiwöchige Sammlung beibehält. Bei der Wasserversorgung und der Abwasserentsorgung hingegen müssen die Gebühren ebenfalls überprüft und voraussichtlich erhöht werden.

In den nächsten Folien erläutert Martin Stettler, welche Nachkredite in der Kompetenz des Gemeinderats liegen und welche als gebundene Nachkredite genehmigt wurden. Zudem zeigt er auf, welche Investitionen im letzten Jahr ausgeführt wurden.

Auf der letzten Folie ist die Aufgliederung der Bestandesrechnung ersichtlich. Diese zeigt anhand einer Tabelle die Aufteilung der verschiedenen Aktiv- und Passivposten.

Kurt Rothenbühler fasst zum Schluss den Revisionsbericht und den Jahresbericht der Datenaufsichtsstelle von der Firma ROD zusammen.

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten die Annahme der Jahresrechnung 2013.

Beratung

Keine Wortmeldungen

Abstimmung:

Die Anträge des Gemeinderates werden einstimmig gutgeheissen.

Gemeindebeschluss:

1. Die Gemeindeversammlung nimmt die in der Zuständigkeit des Gemeinderats liegenden Nachkredite in der Höhe von Fr. 489'351.76 (davon Fr. 291'557.04 gebundene Ausgaben) zur Kenntnis.
2. Die bei einem Aufwand von Fr. 4'669'720.32 und einem Ertrag von Fr. 4'669'618.24 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 102.08 abschliessende Rechnung für das Jahr 2013 wird von der Gemeindeversammlung genehmigt.

2. Verschiedenes

Ulrich Geissbühler erkundigt sich, wie die Zukunft von Arni, vor allem in finanzieller Hinsicht, aussieht.

Martin Stettler antwortet und hält fest, dass wenn die Steuereinnahmen weiterhin so zurückgehen und die finanzielle Beteiligung in die Lastenausgleiche so hoch bleibt oder sich noch erhöht, muss auch die Gemeinde Arni die Steuern in naher Zukunft erhöhen. Er ergänzt weiter, dass Arni zum Glück über ein relativ solides Eigenkapital verfügt. Ein Vergleich mit anderen Gemeinden sei jedoch schwierig. Klar ist aber, wenn es Arni richtig schlecht gehen würde, könnte der Gemeinderat sicherlich nicht eine Jahresrechnung wie diese vom Jahr 2013 präsentieren.

Kurt Rothenbühler ergänzt weiter, dass Arni in den letzten Jahren sehr viel in die, für die Gemeinde bedeutenden, Infrastrukturen investiert hat. In dieser Hinsicht steht Arni im Vergleich mit den Nachbargemeinden sehr gut da. Er hält zudem fest, dass die Auswirkungen des neuen Rechnungsmodells HRM2 noch nicht klar sind, allenfalls benötige es in diesem Zusammenhang eine Steuererhöhung.

Schluss der Versammlung: 20.20 Uhr

3508 Arni, 22. Mai 2014

EINWOHNERGEMEINDE ARNI

Kurt Rothenbühler
Gemeindepräsident

Nicole Fahrni
Gemeindeschreiberin